

# 50 Jahre Gettorfer Sportclub



**Sportschützen**

# **50 Jahre Gettorfer Sportclub 1948 – 1998**

## **Zur Sportschützensparte**

Im Jahre 1958 entschlossen sich die Verantwortlichen des Gettorfer Sportclubs, unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Herbert Gottschling, eine Sportschützenabteilung zu gründen. Ein mutiger Entschluß, der nicht nur auf Gegenliebe traf.

Am 17. August 1958 fand im Vereinslokal Hotel " Stadt Hamburg " die Gründungsversammlung statt, die mit fast 50 anwesenden Personen überdurchschnittlich gut besucht war. Der Gettorfer Sportclub hatte jetzt eine Sportschützensparte, die dann auch sofort aktiv wurde und alsbald den Schießbetrieb aufnahm.

Maßgeblich waren an der Gründung der Schützenabteilung die nachfolgenden Schützenbrüder beteiligt: Roman Ksiezniakiewicz, Johannes Urbanowisz, Walter Korreck, Carsten Prien, Heinrich Brüggmann, Erich Ölsner, Egon Kruse und Hans Brüggmann.

Der Schießsport wurde aber nicht nur von Schützenbrüdern ausgeübt. Eine Damenabteilung und eine Jugendabteilung wurden ebenfalls ins Leben gerufen. Geschossen wurde auf dem Saal im Hotel " Stadt Hamburg ". Dazu war es erforderlich, zu jedem Schießen die entsprechenden Schießstände auf- bzw. abzubauen.

Im Jahre 1959 fand das 1. Pokalschießen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Gedanke vom Königsfrühstück geboren. Abordnungen befreundeter Vereine nahmen erstmals, in einem kleinen Rahmen, an einer Kaffeetafel teil.

Innerhalb der Schützensparte herrschte reger Betrieb und reges Spartenleben und die Verantwortlichen versuchten, die Bevölkerung mit einzubeziehen und am Geschehen teilhaben zu lassen.

Dieses Vorhaben wurde am 06. und 07. August 1960 mit dem 1. Volks- und Schützenfest in die Tat umgesetzt. Schwierige Verhandlungen und Gespräche waren erforderlich, sogar unter Einschaltung der Gemeindevertreter, um dieser Veranstaltung diesen Namen zu geben. Die vielen Mühen wurden jedoch belohnt. Im Rahmen des 1. Volks- und Schützenfestes fand der erste, große Festumzug durch die Gemeinde statt. 27 Herren- und 4 Damenmannschaften traten zum sportlichen Schießwettkampf an. Der Pokal im Kleinkaliberschießen wurde von der Schießsportgemeinschaft Sauer & Sohn aus Eckernförde gewonnen. Bei den Damen gewannen die Schützenschwestern vom Schützenverein Rendsburg den Pokal. Das vereinsinterne Königsschießen erbrachte für den Schützenbruder Hans Brüggmann und die Schützenschwester Lieselotte Gottschling die ersten Königswürden und Amtszeiten. Erster Jungkönig wurde Uwe Stuck.

Neben den sportlichen Wettkämpfen standen auch die weiteren Veranstaltungen im Mittelpunkt des Interesses der Bevölkerung. Zum Festumzug waren die Spielmanns- und Fanfarenzüge des Gettorfer Turnvereins und des TSV Rieseby angetreten und sorgten für den musikalischen Rahmen. Fahnenabordnungen der teilnehmenden Vereine verliehen dem Umzug ein festliches Bild. Der Ort war mit Girlanden und Fahnen ebenfalls festlich geschmückt. Die Veranstaltungen im Gettorfer Park, Spiele und Schießen für Jedermann erfreuten sich großen Zuspruchs.



## **GSC – Schützenfest 1961**

Festumzug in der Kirchstraße

GSC – Schützenabteilung  
voran mit Spartenleiter  
Rolf Zimmermann

In den ersten Jahren des Spartenlebens mußte die Sportschützenabteilung mit vielen Improvisationen im Park leben. Zelte der Marke Eigenbau wurden aufgestellt. So bildete ein Lampionanzabend unter freiem Himmel auf dem grünen Rasen im Jahre 1961 den Abschluß der Veranstaltungen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und der stets wachsenden Beliebtheit dieser Feste, reichten die vorhandenen Möglichkeiten nicht mehr aus. Die Feste hatten mittlerweile Volksfestcharakter erlangt. Daraufhin entschlossen sich die Verantwortlichen, erstmalig im Gettorfer Park ein großes Festzelt aufstellen zu lassen. Zugleich damit hielten Schausteller und Fahrgeschäfte, zur Belustigung der Bevölkerung und zur Unterhaltung Einzug in den Gettorfer Park. In dieser Form folgten dann noch viele, schöne Volks- und Schützenfeste der Schützenabteilung des Gettorfer Sportclubs, stets unter großer Beteiligung befreundeter Vereine und reger Anteilnahme der Bevölkerung. Diese Feste, mit den herrlichen Festumzügen durch den Ort, waren eine Bereicherung für das Leben unserer Gemeinde und sind nachhaltig in Erinnerung geblieben. Die Presse berichtete seinerzeit ausführlich über das Treiben. Hier einige Schlagzeilen aus den Zeitungen:

- " Großer Erfolg für die Gettorfer Sportschützen "
- " Gettorfer Damen schießen auch schon "
- " Gettorf im Zeichen eines großen Schützen- und Volksfestes "
- " Schützenfest des GSC war ein wahres Volksfest "
- " Gettorfer Schützenfest - ein Erlebnis "
- " Schützen leben in echter Gemeinschaft - großes Gettorfer Schützenfest "
- " Gettorf stand im Zeichen der Schützen - 300 Aktive beteiligten sich an den Wettbewerben des GSC "
- " Gettorf erlebte festliche Tage "

Folgende Vereine waren bereits 1961 Gäste der Sportschützenabteilung des GSC anlässlich des Volks- und Schützenfestes: Schützenabteilung des TSV Neuwittenbek, Schützenabteilung des Osdorfer SV, Schützengruppe Jägerkrug, Schützengruppe Ellingstedt, Schützenverein Groß - Königsförde, Schützenverein Rendsburg, Schützenverein Rickert, Schützenverein Am Wittensee, Schützenverein Fockbek, Sportschützen Am Dannewerk, Schützenabteilung des TSV Lütjenburg, Schützengemeinschaft Raisdorf, Alte Gaardener Gilde, Schützenverein Demühlen, Schützenverein Köhn, Schützenverein Hüttener Berge, Schützenverein Bohnert, Schützengemeinschaft Sauer & Sohn und die Kampfgenossen Gettorf und Umgebung.

Im Jahre 1961 stellte die Sportschützenabteilung des Gettorfer Sportclubs mit Lieselotte Gottschling die Bezirksschützenkönigin.

Vom 19. Juli bis 21. Juli 1968 feierten die Sportschützen des Gettorfer SC ihr 10-jähriges Bestehen im Rahmen des Volks- und Schützenfestes. Es war das neunte Fest dieser Art. Rund 200 Schützen aus 28 Vereinen waren gekommen, um das festliche Geschehen in Gettorf mitzuerleben. Die Festlichkeiten begannen mit einem Fackelumzug am Freitagabend. Traditionsgemäß wurde das Königspaar, in dem Jahre Lotti Bilitewski und Günter Diekert, am Samstag vom Vereinslokal Hotel "Stadt Hamburg" abgeholt und in den Gettorfer Park gebracht, um auf die Ehrenscheibe der ehemaligen Majestäten zu schießen. Der Samstagabend gehörte den Freunden des Tanzes. Zahlreiche Schützen und Gettorfer Bürgerinnen und Bürger schlangen das Tanzbein im großen Zelt im Park. Am Sonntagvormittag fand im Vereinslokal das Königsfrühstück statt. Die Sportschützenabteilung konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, u.a. den Bürgermeister der Gemeinde Gettorf Karl Kolbe, den Präsidenten des Norddeutschen Schützenbundes Herrn Lassen und den Bezirksvorsitzenden des Schützenbundes Max Utecht.

Der Vorsitzende des Norddeutschen Schützenbundes führte in seiner Ansprache u.a. aus, daß nicht das Alter über die Lebensfähigkeit eines Vereines entscheidet, sondern die Tatkraft der Mitglieder. In der verhältnismäßig kurzen Zeit von 10 Jahre habe die Schützenabteilung des Gettorfer Sportclubs ein reges Vereinsleben entwickelt und dadurch großen Anklang bei den Nachbarvereinen und in der Bevölkerung gefunden.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntagnachmittag der Festumzug durchgeführt. Einige hunderte Menschen drängten sich im Park an den Schießständen und den Jahrmarktsständen. Am Abend endeten die Veranstaltungen mit einem großen Festball im Vereinslokal.



### **GSC – Königspaar 1969**

Hannelore Ehlert und Horst Naeve

rechts daneben:

Roman Ksiezniakiewicz und  
Erns Boldt

Das 25. Volks- und Schützenfest, im Jahre 1985, war dann das letzte Fest in dieser Form.

Durch politische Entscheidungen kam das " Aus " für derartige Veranstaltungen. Im Gettorfer Park durften keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. Im Zuge der Sensibilisierung der Bevölkerung auf Probleme und Fragen der Ökologie eine Entscheidung, die schwerlich auf Akzeptanz stieß. Eine Entscheidung der politisch Verantwortlichen jedoch, ohne ein Angebot einer akzeptablen Lösung für die Zukunft und ohne richtige Bewertung der Auswirkungen für die Sportler und für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes.

Durch diese Entscheidung ist Gettorf um eine weit über die Gemeinde- und Kreisgrenzen hinausreichende Attraktivität ärmer geworden.

Diese Umstände hatten zur Folge, daß aus dem Volks- und Schützenfest wieder ein Preis- und Pokalschießen wurde. Erfreulicherweise konnten die guten Kontakte zu den befreundeten Vereinen aufrecht erhalten werden. In der Bevölkerung stießen die jährlichen Preis- und Pokalsschießen nicht mehr auf die nötige Resonanz und fielen in eine Anonymität. Eine Folge, die der Schützensport nicht zu vertreten und schon gar nicht verdient hatte.



## **20 Jahre GSC – Sportschützensparte**

### **Die Majestäten des Jahres 1978**

Jutta Meyer, Wolfram Schulz und  
Jungkönigin Kirsten Runge

Wie bereits ausgeführt wurde der Schießbetrieb in den ersten Jahren im Vereinslokal durchgeführt. Seit 1977 führt die Schützensparte den Schießbetrieb im Schützenheim im Gettorfer Park durch.

Die Spartenleitung lag seit Gründung der Schützensparte in folgenden Händen:

|              |                       |
|--------------|-----------------------|
| 1958 - 1961: | Roman Ksiezniakiewicz |
| 1961 - 1963: | Rolf Zimmermann       |
| 1963 - 1965: | Ernst Boldt           |
| 1965 - 1967: | Roman Ksiezniakiewicz |
| 1967 - 1970: | Carsten Prien         |
| 1970 - 1973: | Ernst Boldt           |
| 1973 - 1977: | Gerhard Meyer         |

|              |               |
|--------------|---------------|
| 1977 - 1979: | Horst Naeve   |
| 1979 - 1980: | Gerhard Meyer |
| 1980 - 1982: | Günter Sydow  |
| 1982 - 1985: | Gerhard Meyer |
| 1985 - 1993: | Horst Naeve   |
| 1993 -       | Ingrid Meyer  |

Seit 1960 proklamiert die Schützenabteilung des Gettorfer SC seine Könige und Königinnen.

Folgende Schützenschwestern und Schützenbrüder errangen Königs- bzw. Königinnenwürden:

|       |                      |                      |                        |
|-------|----------------------|----------------------|------------------------|
| 1960: | Hans Brüggemann      | und                  | Lieselotte Gottschling |
| 1961: | Claus Haas           | und                  | Anni Mahnke            |
| 1962: | Willi Krabbenhöft    | und                  | Ursula Brüggemann      |
| 1963: | Heinrich Pehlke      | und                  | Lieselotte Gottschling |
| 1964: | Ernst Boldt          | und                  | Marianne Grapengeter   |
| 1965: | Helmut Rades         | und                  | Hannelore Ehlert       |
| 1966: | Günter Sydow         | und                  | Lotti Bilitewski       |
| 1967: | Günter Diekert und   | Lotti Bilitewski     |                        |
| 1968: | Günter Diekert und   | Anni Mahnke          |                        |
| 1969: | Horst Naeve          | und                  | Hannelore Ehlert       |
| 1970: | Werner Grapengeter   | und                  | Anni Mahnke            |
| 1971: | Gerhard Meyer        | und                  | Lotti Bilitewski       |
| 1972: | Hans Brüggemann      | und                  | Ursula Brüggemann      |
| 1973: | Günter Diekert und   | Marianne Grapengeter |                        |
| 1974: | Lothar Petersen      | und                  | Ursula Sydow           |
| 1975: | Klaus Trint          | und                  | Helga Petersen         |
| 1976: | Lothar Petersen      | und                  | Marita Ivers           |
| 1977: | Wolfram Schulz       | und                  | Jutta Meyer            |
| 1978: | Robert Becker        | und                  | Lisa Becker            |
| 1979: | Robert Becker        | und                  | Waltraud Pochardt      |
| 1980: | Horst Naeve          | und                  | Hildegard Breitzke     |
| 1981: | Hans - Joachim Jacob | und                  | Waltraud Pochardt      |
| 1982: | Wolfram Schulz       | und                  | Marlies Knauer         |
| 1983: | Horst Naeve          | und                  | Marlies Knauer         |
| 1984: | Horst Naeve          | und                  | Hildegard Breitzke     |
| 1985: | Wolfram Schulz       | und                  | Jutta Bülow            |
| 1986: | Michael Bühring      | und                  | Elke Pahnke            |
| 1987: | Paul Knauer          | und                  | Herta Feldmann         |
| 1988: | Gerhard Meyer        | und                  | Elke Pahnke            |
| 1989: | Helmut Winski und    | Ulrike Bühring       |                        |
| 1990: | Dirk Jurczyk         | und                  | Sieglinde Häder        |
| 1991: | Willi Krabbenhöft    | und                  | Ulrike Bühring         |
| 1992: | Willi Krabbenhöft    | und                  | Jutta Bülow            |
| 1993: | Gerhard Meyer        | und                  | Hildegard Breitzke     |
| 1994: | Paul Knauer          | und                  | Ursula Knauer          |
| 1995: | Torben Lüth          | und                  | Marlies Knauer         |
| 1996: | Paul Knauer          | und                  | Ingrid Meyer           |

1997: Carsten Prien            und    Ute Kammerer  
1998: Gerhard Meyer        und    Ingrid Meyer

Im Jahre 1988 konnte die Sportschützensparte ihr 30 - jähriges Bestehen feiern. An den Schießwettbewerben beteiligten sich viele befreundete Vereine. Insgesamt nahmen 121 Mannschaften an den Wettkämpfen teil.

Leider war festzustellen, daß Ende der 80 - er Jahre und Anfang der 90 - er Jahre der Nachwuchs ausblieb.

Die Verantwortlichen hatte diese Entwicklung registriert. Durch eine zielorientierte, offene Jugendarbeit ist es der Spartenführung in jüngster Vergangenheit gelungen, neue, jugendliche Mitglieder für die Sportsschützensparte zu gewinnen, insbesondere dank der hervorragenden Arbeit des Jugendwartes Paul Knauer .Die Diese positive Entwicklung soll in den Jahren fortgesetzt werden, damit die Mitglieder der Sportschützensparte auch zukünftig den Namen des Gettorfer Sportclubs auf allen Ebenen vertreten können.

Die Sportschützen des Gettorfer Sportclubs feierten im Jubiläumsjahr vom 14. - 18 Juli 1998 ihr 40 - jähriges Bestehen. Seit 40 Jahren zielen die Sportschützen des GSC ins Schwarze. Zur Zeit gehören der Sparte 58 aktive Mitglieder an.

Aus diesem Anlaß nahmen 25 befreundete Vereine an einem Festumzug teil, der vom Sportplatzgelände durch die Ortschaft in den Bürgerpark führte. Die vielen Fahnenabordnungen und der gesamte Rahmen erinnerten an alte Zeiten und ließen alte Gefühle wach werden. Im Rahmen der Festveranstaltung konnten zahlreiche Ehrengäste, darunter u.a. Bürgermeister Dieter Schönfeld, der Präsident des Norddeutschen Schützenbundes Gerhard Quast, der Ehrenvorsitzende des Kreisschützenverbandes Rendsburg Eckernförde Ernst - Otto Hoffmann sowie der Vorsitzende Dieter Tucholke begrüßt werden. Hans Brüggemann wurde vom Präsidenten des Norddeutschen Schützenbundes mit einer Ehrennadel für seine 40 - jährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenwart des Sparte ausgezeichnet.



## **GSC – Königspaar im Jubiläumsjahr 1998**

Gerhard und Ingrid Meyer  
mit Jungkönigin Sandra Pochardt und Jungkönig Niels Grotjahn

Im Jubiläumsjahr regieren die neuen Majestäten Gerhard und Ingrid Meyer. Das 39. Pokal- und Preisschießen war ein großer Erfolg. An den schießsportlichen Veranstaltungen hatten insgesamt 162 Mannschaften teilgenommen.

**Verfasser**  
**Kurt Arndt**